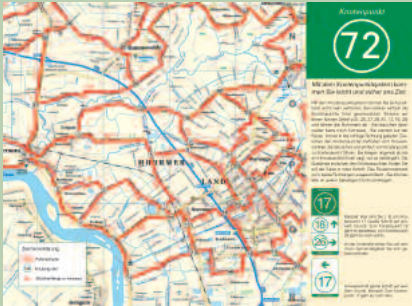



Mit dem Knotenpunktsystem kommen Sie leicht und sicher ans Ziel:



Mit dem Knotenpunktsystem können Sie sich praktisch nicht mehr verfahren. Sie notieren einfach die Knotenpunkte Ihrer gewünschten Strecke auf einem kleinen Zettel (z.B.: 3, 72, 10, 8, 9, 5, 3) und fahren die Nummern ab - Sie brauchen dann weder Karte noch Kompass - Sie werden auf der Route immer in die richtige Richtung geleitet. Zwischen den Knotenpunkten befinden sich Hinweisschilder, die Sie sicher und einfach von Knotenpunkt zu Knotenpunkt führen. Sie biegen nirgends ab bis ein Hinweisschild Ihnen sagt, wo es weitergeht. Die Abstände zwischen den Knotenpunkten finden Sie auf der Karte in roter Schrift. Das Routennetzwerk ist in beide Richtungen ausgeschildert - Sie können also an jedem beliebigen Punkt einsteigen.


Infotafeln

An jedem Knotenpunkt finden Sie eine Infotafel mit der Umgebungskarte des Knotenpunktes. Sie wissen also immer, wo Sie sind und können Ihre Route auch ohne Vorplanung fahren oder ändern.



Knotenpunkt
 Beispiel: Hier sind Sie z. B. am Knotenpunkt 10 (weiße Schrift auf grünem Grund). Zum Knotenpunkt 8 geht es nach rechts, zum Knotenpunkt 99 geht es nach links .

  An der Unterzeile sehen Sie, auf welchem Gemeindegebiet Sie sich gerade befinden.

 Hinweisschild (grüne Schrift auf weißem Grund). Beispiel: Zum Knotenpunkt 5 geht es nach rechts.



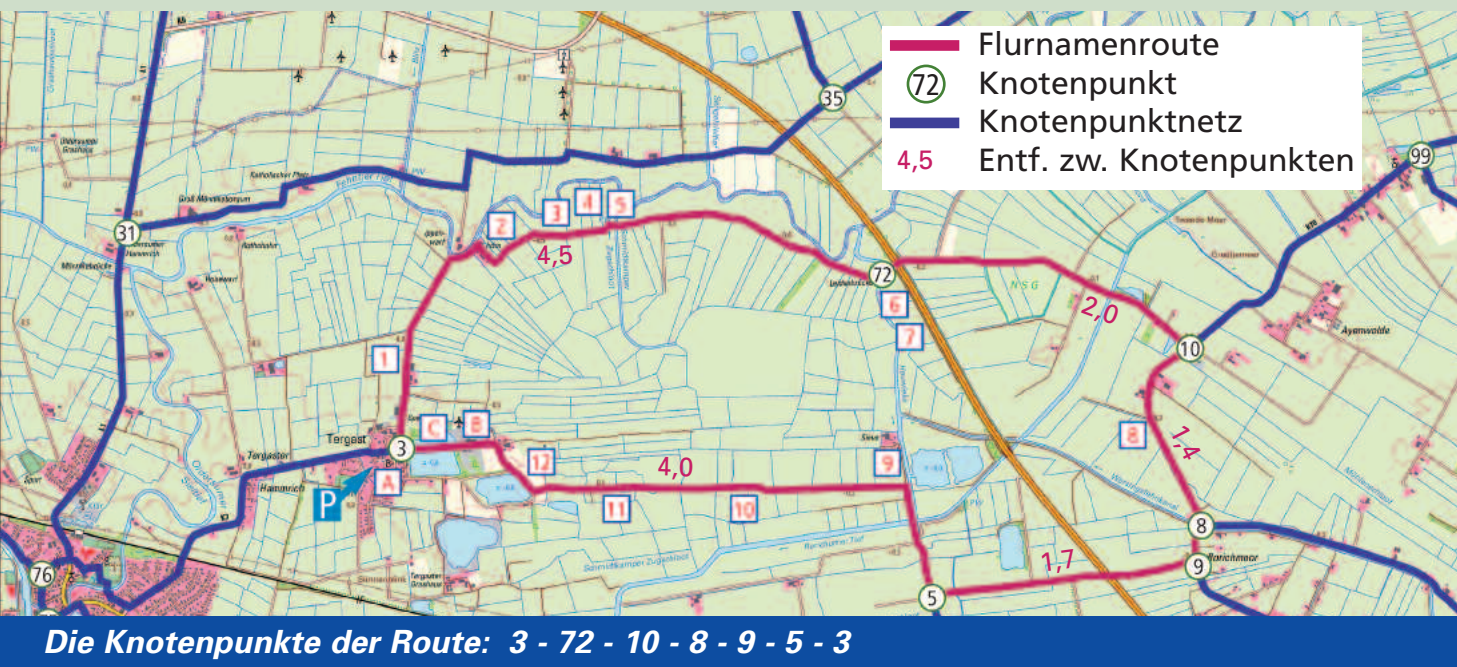
Flurnamentour durch die Gemarkung Tergast

Fahrad- und Wanderroute entlang alter Flurnamen. Routenlänge ca. 13 km.



Weitere Informationen:
 Tourist-Information Moormerland
 Dr.-Warsing-Straße 79 · 26802 Moormerland
 Tel. 04954 / 8012500
www.moormerland-tourismus.de





Tergast liegt auf einer Geestinsel in der Emsmarsch am Rand der Fehntjer-Tief-Niederung und gehört zur Gemeinde Moormerland, Landkreis Leer. Archäologische Funde beweisen, dass diese Anhöhe bereits seit der Bronzezeit besiedelt ist. „Tor Gast“, die Ansiedlung „auf dem Geestrücken“, wird 1401 erstmals urkundlich als „Gast“ erwähnt.

Parkplatz (P): Parkplatz beim Gemeindehaus, Pastor-Busch-Straße 7

Start: Die Tour beginnt beim Knotenpunkt 3 (Ippenwarfer Weg).

Ausgewählte Flurnamen

1 Der Ippenwarfer Weg führte einst über eine Brücke zur Ippenwarf auf der anderen Seite des Fehntjer Tiefs. Die Ippenwarf ist eine erhöht liegende Hofstelle, die nach einem ehemaligen Besitzer namens Ippe benannt wurde.

2 Der Bauernhof Imkehörn liegt in dem Winkel („Hörn“), der von dem Tief und dem Weg gebildet wird. Er wurde nach einer ehemaligen Besitzerin benannt.

3 Möntjekamp („Möntje“ = Mönch) und **4** Sieverhamm gehörten ehemals zum Hof Sieve. „Kamp“ und „Hamm“ bezeichnen Ländereien, die durch Wallhecken oder Gräben eingegrenzt und abgegrenzt wurden.

5 Die Grenze zu Hatshausen wurde früher durch den Scheden Pahlen – das bedeutet „Grenzpfahl“ – gekennzeichnet.

6 Die Leidsebrücke führt über die Heuwiege. „Leidse“ oder „Leide“ ist die Bezeichnung für einen Entwässerungsgraben.

8 Die Heuwiege verbindet das Fehntjer Tief mit dem Rorichumer Tief. Sie führt durch das Wiesengebiet, das hauptsächlich zur Heuernte genutzt wurde. Eine „Wiege“ ist ein kleiner Kanal, der von einem Hauptkanal abzweigt.

8 Der Bindweg ver-„bindet“ Ayenwolde mit Rorichmoor.

9 Der Hof Sieve war vor der Säkularisation ein Vorwerk, also Bauernhof, des Johanniterklosters Hasselt. Das Wort „Sieve“ bedeutet „Streit“.

10 Steenweg oder Steinweg ist eine Verkürzung von „Steenhuserweg“ und bezeichnet den Weg zu dem 1528 befestigten Steinhaus Sieve.

11 Das Flachsmeer war früher ein stehendes Gewässer, das als „Flachsrotte“ zur Aufbereitung von Flachs genutzt wurde.

12 Sandgaste ist das „hohe, sandige Land“, das durch regelmäßigen Auftrag von mineralreichem Dünger ertragreich gemacht wurde und über die Jahrhunderte in die Höhe wuchs.

Sehenswürdigkeiten

A Kirche: Saalbau aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts

B Altes Wasserwerk von 1895. Dort befindet sich auch ein Rastplatz

C Die alte Lore an der Rampe: Von der Mitte des 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts wurde in Tergast Kies abgebaut. Der Kies wurde auf den Loren einer Schmalspurbahn zum Fehntjer Tief gebracht und dort auf Schiffe verladen.

Einkehrmöglichkeiten in der Nähe:

→ Anjas Biergarten, Oldersum, Sielstraße 11. Öffnungszeiten: von Mai bis September täglich ab 15.30 bis 20.00 Uhr, außer dienstags und samstags. Gruppen sind an allen Wochentagen nach Anmeldung unter der Telefonnummer 0172-7543025 willkommen.

→ Alte Küsterei, Ayenwolde, Küsterstraße 16. Öffnungszeiten: samstags und sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie nach Absprache, Telefonnummer: 04945-1809.04945-1809

Quelle:

Flurnamensammlung der Ostfriesischen Landschaft
Verfasserinnen der Flurnamendeutungen:
Hermine und Imke Saathoff, Arbeitsgruppe
Flurnamendeutung der Ostfriesischen Landschaft